

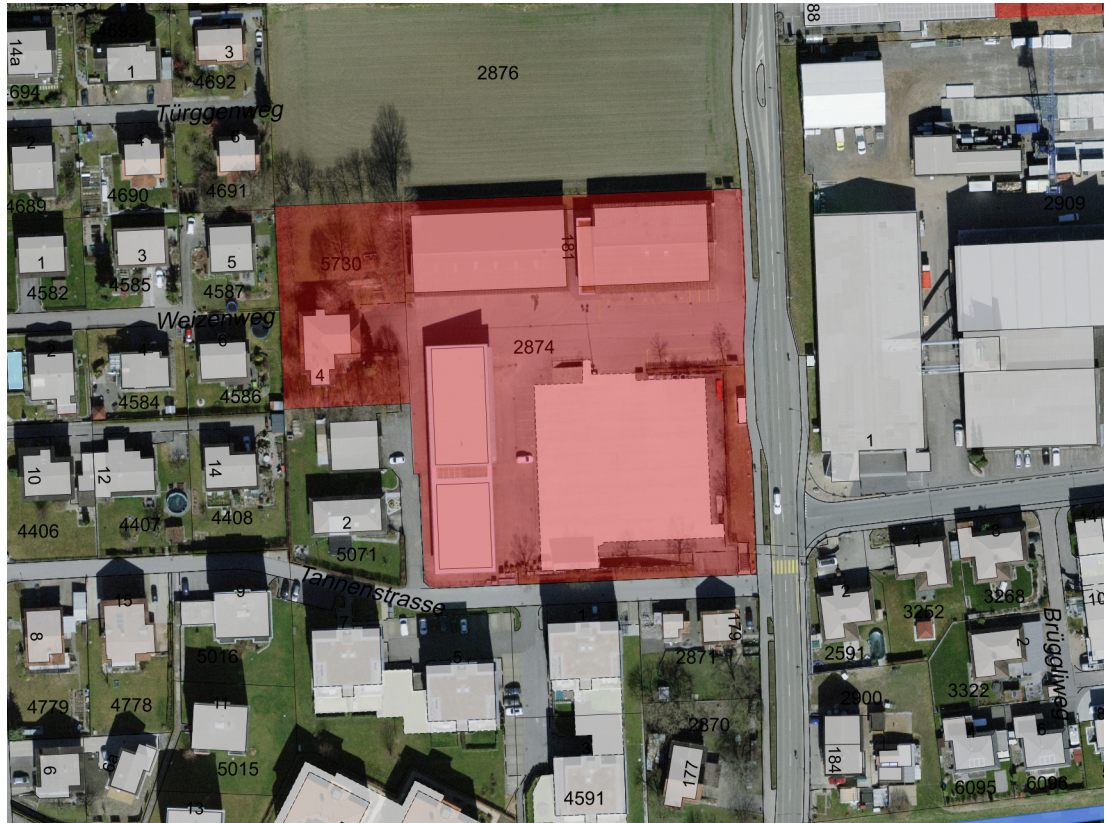
5fach lebenswert



5 Dörfer - 1 Gemeinde



Politische Gemeinde Oberriet



Neubau Werkhof und Feuerwehrdepot, Oberriet

Selektiver Projektwettbewerb im offenen Verfahren

Programm Präqualifikation
5. Mai 2026

Impressum

Auftraggeber:

Politische Gemeinde Oberriet
Staatsstrasse 92, 9463 Oberriet SG

Wettbewerbsbegleitung:

Schulthess Architektur GmbH
Bahnhofstrasse 34, 8580 Amriswil

Oberriet, 5. Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Allgemeine Bestimmungen	4
	2.1 Auftraggeber und Adressen	
	2.2 Verfahren	
	2.3 Programm Präqualifikation	
	2.4 Teilnahmebedingungen und -berechtigung	
	2.5 Terminübersicht	
	2.6 Preisgericht	
3.	Umschreibung der Aufgabe	6
	3.1 Ausgangslage	
	3.2 Zielsetzungen	
	3.3 Projektperimeter	
	3.4 Raumprogramm (Anhang 1)	
4.	Präqualifikation	
	4.1 Terminübersicht	
	4.2 Bezug der Unterlagen	
	4.3 Eingabetermin	
	4.4 Bewerbungsunterlagen	
	4.5 Auswahlverfahren	
5.	Projektwettbewerb	9
	5.1 Teilnehmende	
	5.2 Terminübersicht	
	5.3 Entschädigung	
	5.4 Arbeitsunterlagen	
	5.5 Abgabeanforderungen	
	5.6 Vorprüfung	
	5.7 Beurteilungskriterien	
	5.8 Auftrag und Weiterbearbeitung	
6.	Schlussbestimmungen	10
	6.1 Teilnahme	
	6.2 Urheberrecht	
	6.3 Information	
	6.4 Ausstellung	
	6.5 Veröffentlichung	
7.	Genehmigung	12
	7.1 Programmgenehmigung	

1. Einleitung

Die Gemeinde Oberriet liegt im Herzen des St. Galler Rheintals, begrenzt von den Ausläufern des Alpsteingebirges und vom Rhein. Oberriet gehört mit 3456 Hektaren zu den grösseren Gemeinden im Kanton St. Gallen. Die Politische Gemeinde Oberriet besteht jedoch nicht nur aus dem gleichnamigen Ort. Dazu gehören auch die Dörfer Eichenwies, Montlingen, Kriessern und Kobelwald sowie die Weiler Moos, Rehag, Stieg, Freienbach, Stein, Kobelwies, Watt und Hard. Trotz gemeinsamer Verwaltung ist die Eigenständigkeit der einzelnen Dörfer erhalten geblieben. Über 9'100 Menschen bewohnen, bewirtschaften, vor allem aber beleben das Gemeindegebiet.

Die Gemeinde Oberriet möchte Ihre Liegenschaft Werkhof/ Feuerwehrdepot auf die Zukunft vorbereiten. An der Klausurtagung vom 16. Mai 2022 wurde dafür eine Arbeitsgruppe definiert, welche eine "Zukunftsstrategie für den Werkhof Oberriet" ausformuliert hat. Der Raumbedarf soll für die nächsten 15 - 20 Jahre ausgelegt werden. Bauliche Massnahmen beim Feuerwehrdepot wurden schon umgesetzt. Laut Gemeinde Oberriet stehen beim Werkhof jedoch einige Sanierungen (Bau, Betrieb, Logistik) an. Im Zuge der Arbeiten an der Machbarkeitsstudie hat sich je länger je mehr eine komplette Neubaulösung für die Werke auf diesem Areal aufgedrängt. Dies ist sowohl mit dem allgemeinen Zustand der Bestandesbauten als auch mit den komplexen funktionalen Organisationsmöglichkeiten zu erklären. Daher hat der Gemeinderat Oberriet entschlossen, einen selektiven Projektwettbewerb durchzuführen.

Die Auftraggeberin erhofft sich aus dem Projektwettbewerb ortsbaulich gut eingepasste Projektvorschläge, welche wirtschaftlich und nachhaltig realisiert und betrieben werden können. Die Raumorganisation soll einen optimalen betrieblichen Ablauf ermöglichen und bei Bedarf an geänderte Bedürfnisse angepasst werden können.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1 Auftraggeberin

Politische Gemeinde Oberriet
Staatsstrasse 92
9463 Oberriet

Wettbewerbsbegleitung

Schulthess Architektur GmbH
Bahnhofstrasse 34
8580 Amriswil
info@scharch.ch

2.2 Verfahren

Das Verfahren untersteht der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IvöB, sGS 841.51), dem kantonalen Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (EGöB, sGS 841.1), sowie der Verordnung zum kantonalen Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB, sGS 841.11).

Die Ordnung SIA 142 für Architektur- und Ingenieurwettbewerb (Ausgabe 2009) gilt subsidiär zu den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens. Falls es sich als notwendig erweist, kann das Preisgericht mit den Projekten aus der engeren Wahl eine separat entschädigte, ebenfalls anonyme Bereinigungsstufe gemäss Art. 5.4 der Ordnung SIA 142 durchführen. Die Höhe der Entschädigung wird vor Beginn der Bereinigungsstufe festgelegt.

Die Wettbewerbsadministration erfolgt ausschliesslich über die Wettbewerbsplattform simap.ch. Ausgeschrieben wird der Wettbewerb in folgenden Medien:

- simap.ch
- espazium

Das Verfahren wird in deutscher Sprache durchgeführt. Die Wettbewerbsarbeiten müssen ebenfalls in deutscher Sprache abgegeben werden. Mündliche Auskünfte werden keine erteilt.

2.3 Programm Präqualifikation

Das vorliegende Programm umfasst die Bestimmungen für die Präqualifikation sowie die wesentlichen Informationen und Bestimmungen für den nachfolgenden Projektwettbewerb. Für den Projektwettbewerb wird ein separates Programm erstellt, welches ergänzende Informationen und Bestimmungen beinhalten wird und bei Bedarf leicht vom vorliegenden Programm abweichen kann. Die für die Teilnehmenden relevanten Bestimmungen zum Abgabebereich sowie zur Entschädigung und Weiterbearbeitung sind jedoch zugesichert und werden unverändert übernommen.

2.4 Teilnahmeberechtigung - und bedingungen

Für den Projektwettbewerb bewerben können sich Fachpersonen bzw. Büros aus dem Bereich Architektur mit Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Staat, welcher das GATT/WTO-Abkommen unterzeichnet hat und Gegenrecht gewährt. Sie haben ihre Eignung anhand der geforderten Bewerbungsunterlagen nachzuweisen. Diese umfassen ein Bewerbungsformular mit Selbstdeklaration, eine Dokumentation zur Bürohaltung sowie Dokumentationen zu zwei realisierten Projekten.

Die Bewerbenden sollen die gesamten Leitungen für Planung, Bauleitung und Baumanagement anbieten können und über der vorliegenden Aufgabenstellung entsprechende Referenzen verfügen.

Im Sinne der Nachwuchsförderung können sich jüngere Fachpersonen bzw. Büros aus dem Bereich Architektur auch mit nicht realisierten Projekten bewerben, wenn sie die folgenden Bedingungen erfüllen:

- die geschäftsführenden Personen dürfen höchstens 40 Jahre alt sein (Jahrgang 1986 und jünger; und
- der Zeitpunkt der Bürogründung darf nicht länger als 5 Jahre zurückliegen (Stichtag 1. Januar 2021)

Der Beizug von Fachpersonen aus dem Bereich Landschaftsarchitektur oder weiterer Fachbereich ist freiwillig. Diese dürfen sich in mehreren Teams bewerben.

Nicht zur Teilnahme berechtigt sind Personen, die bei den Auftraggeberinnen, einem Mitglied des Preisgerichts oder einem Expertenmitglied nahe verwandt sind oder in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen. Dies gilt auch für Architektur- oder Landschaftsarchitekturbüros in denen Personen beschäftigt sind, auf die die oben beschriebenen Bedingungen zutreffen (siehe auch: SIA-Wegleitung 142i-202d).

Die Teambildung mit einem Bauingenieurbüro wird vom Veranstalter empfohlen. Die fachlich kompetente Beurteilung von Beiträgen dieser Fachdisziplin ist durch den Einsatz eines Bauingenieurs im Preisgericht sichergestellt. Den Wettbewerbsteilnehmenden steht es zudem frei, weitere Fachplanende in der Wettbewerbsbearbeitung miteinzubeziehen. Diese sind im Verfasserblatt namentlich zu benennen.

Fachplanende haben, vorbehaltlich der Einigung bezüglich der Vertragsbedingungen, Anspruch auf einen Folgeauftrag, wenn im Wettbewerbsprojekt ein wesentlicher, überzeugender Beitrag erkennbar ist. Ein grundsätzlicher Anspruch auf eine weiterte Beauftragung besteht jedoch nicht.

2.5 Terminübersicht

Präqualifikation:

Ausschreibung (simap.ch)	5. Mai 2026
Bezug der Qualifikationsunterlagen	ab 5. Mai 2026
Eingabe der Qualifikationsunterlagen	5. Juni 2026
Information über das Ergebnis der Präqualifikation	Ende Juli 2026

Projektwettbewerb:

Begehung, Abgabe der Unterlagen, Modellabgabe	28. August 2026
Fragestellung	bis 11. September 2026
Fragenbeantwortung	bis 25. September 2026
Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	27. November 2026
Abgabe der Modelle	11. Dezember 2026
Jurierung	Januar/ Februar 2027
Information Öffentlichkeit / Ausstellung	Mai 2027
Weiterbearbeitung	ab August 2027

2.6 Preisgericht

Das Preisgericht ist zuständig für die Genehmigung des Programms, die Selektion der Teilnehmenden im Rahmen der Präqualifikation, die abschliessende Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten sowie die Genehmigung des Schlussberichts. Es setzt sich zusammen aus Vertretenden der Auftraggeberin, unabhängigen Fachpersonen sowie beratenden Mitgliedern.

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter:

- Rolf Huber, Gemeindepräsident
- Markus Steiger, Gemeinderat
- Pascal Benz, Gemeinderat

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter:

- Michael Fischer, Architekt FH BSA
- Marion Spirig, Architektin ETH SIA
- Lukas Wolf, Holzbauingenieur FH SIA
- Rolf Schulthess, Architekt SIA (Ersatz)

Expertinnen und Experten:

- Thomas Büchel, Leiter Werkhof
- Hugo Langenegger, Feuerwehrkommandant

Die Auftraggeberinnen behalten sich das Recht vor, auf Antrag des Preisgerichts weitere Expertinnen und Experten beizuziehen. Sie stellen sicher, dass diese so ausgewählt werden, dass keine Interessenkonflikte zu einem der teilnehmenden Architekturbüros entstehen.

3. Aufgabenstellung

3.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Oberriet möchte Ihre Liegenschaft Werkhof/ Feuerwehrdepot auf die Zukunft vorbereiten. An der Klausurtagung vom 16. Mai 2022 wurde dafür eine Arbeitsgruppe definiert, welche eine "Zukunftsstrategie für den Werkhof Oberriet" ausformuliert hat. Der Raumbedarf soll für die nächsten 15 - 20 Jahre ausgelegt werden. Bauliche Massnahmen beim Feuerwehrdepot wurden schon umgesetzt. Laut Gemeinde Oberriet stehen beim Werkhof jedoch einige Sanierungen (Bau, Betrieb, Logistik) an. Im Zuge der Arbeiten an der Machbarkeitsstudie hat sich je länger je mehr eine komplette Neubaulösung für die Werke auf diesem Areal aufgedrängt. Dies ist sowohl mit dem allgemeinen Zustand der Bestandesbauten als auch mit den komplexen funktionalen Organisationsmöglichkeiten zu erklären. Daher hat der Gemeinderat Oberriet entschlossen, einen selektiven Projektwettbewerb durchzuführen.

3.2 Zielsetzungen

Die Auftraggeberin erhofft sich aus dem Projektwettbewerb ortsbaulich gut eingepasste Projektvorschläge, welche wirtschaftlich und nachhaltig realisiert und betrieben werden können. Die Raumorganisation soll einen optimalen betrieblichen Ablauf ermöglichen und bei Bedarf an geänderte Bedürfnisse angepasst werden können.

3.3 Projektperimeter

Der Projektperimeter umfasst die Parzellen Nr. 2874 und Nr. 5730. Alle Bestandesbauten können abgebrochen werden. Bestehen bleiben die Schutzräume unter Geb. Nr. 4129 und der Schutzraum Geb. Nr. 4248. Auf dem Platz befinden sich Bodenhülsen für die Installationen zum Viehmarkt. Bestenfalls werden diese belassen oder müssen eins zu eins ersetzt werden.



3.4 Raumprogramm
siehe Anhang Entwurf Raumprogramm 5. Mai 2026

4. Präqualifikation

4.1 Terminübersicht

Ausschreibung (simap.ch)	5. Mai 2026
Bezug der Qualifikationsunterlagen	ab 5. Mai 2026
Eingabe der Qualifikationsunterlagen	5. Juni 2026
Information über das Ergebnis der Präqualifikation	Ende Juli 2026

4.2 Bezug der Unterlagen

Die folgenden Unterlagen können ab dem 5. Mai 2026 auf simap.ch heruntergeladen werden:

- Programm Präqualifikation
- Raumprogramm (Entwurf 5. Mai 2026)
- Bewerbungsformular (pdf, docx)

4.3 Eingabetermin

Die Bewerbungsunterlagen sind mit dem Vermerk "Neubau Werkhof / Feuerwehr Oberriet" bis spätestens 5. Juni 2026, 11.30 Uhr am Schalter der Gemeindekanzlei Oberriet, Staatsstrasse 92, 9463 Oberriet abzugeben. Die Schalteröffnungszeiten sind der Internetseite der Gemeinde zu entnehmen.

Die gleiche Frist gilt auch für das Eintreffen der Eingabeunterlagen per Post oder Kurier. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend. Nach dem Eingabetermin eintreffende Unterlagen werden nicht zur Präqualifikation zugelassen.

4.4 Bewerbungsunterlagen

Bis zum Eingabetermin sind folgende Unterlagen einzureichen:

Bewerbungsformular:

- vorgegebenes Formular mit Selbstdeklaration
- Angaben zum Architekturbüro
- Angaben zu den zwei Referenzprojekten

Nachweise Nachwuchsbewerbungen:

- Nachweise zum Alter der geschäftsführenden Personen; und
- Nachweis zum Zeitpunkt der Bürogründung

Dokumentation zur Bürohaltung:

Dokumentation in freier Darstellung (Text, Bilder, Pläne, etc.) mit Aussagen zur Arbeitsweise und zur architektonischen Haltung des Architekturbüros. Projektbezogene Inhalte, bzw. Aussagen zur vorliegenden Aufgabenstellung sind nicht erlaubt. Es werden insbesondere zu folgenden Themen Aussagen erwartet:

- Kernpunkte der Arbeitsweise und der architektonischen Haltung
- Herangehensweise und Haltung bei der Planung von vergleichbaren Bauten

Referenzprojekte 1 und 2:

- Dokumentation zu zwei realisierten Projekten mit vergleichbarer Aufgabenstellung, Komplexität und Grösse aus den letzten 10 Jahren.

Datenträger:

- sämtliche Eingabeunterlagen im PDF-Format

Die Dokumentation zur Bürohaltung sowie die Dokumentationen zu den beiden Referenzprojekten sind auf je einer Seite DIN A3 quer, ungefaltet und einseitig auf festes Papier gedruckt, in geeigneter Verpackung (keine Rollen) zusammen mit dem ausgedruckten und unterzeichneten Bewerbungsformular und dem Datenträger einzureichen.

Zu den Referenzprojekten sind folgende Mindestangaben zu machen:

- Bezeichnung (Adresse, Projektverfasser, Bauherrschaft)
- Projektinformationen (kurzer Projektbeschreibung, Bauaufgabe, Nutzung)
- Art des Auftrags (Wettbewerb, Direktauftrag, etc.)
- Umfang des Auftrags (Leistungsanteil in % nach SIA 102)
- Kennwerte (Gesamtkosten, Kosten BKP 2, Anteil Honorare)
- Projekt (zum Verständnis notwendige Pläne, Fotos, Visualisierungen, etc.)

4.5 Auswahlverfahren

Die eingegangenen Bewerbungen werden in Bezug auf die formelle Erfüllung der Teilnahmebedingungen und die Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen geprüft. Das Ergebnis der Vorprüfung wird in einem Bericht zuhanden des Preisgerichts zusammengefasst. Zur Präqualifikation zugelassen werden Bewerbende, welche die Teilnahmebedingungen erfüllen, die Bewerbungsunterlagen rechtzeitig und vollständig eingereicht und die Richtigkeit der Angaben mit ihrer Unterschrift bestätigt haben.

Das Preisgericht selektioniert aus den zugelassenen Bewerbungen insgesamt 10 bis 12 Teilnehmende, davon 1 bis 2 Nachwuchsteilnehmende für den nachfolgenden Projektwettbewerb. Über die definitive Anzahl der Teilnehmenden entscheidet das Preisgericht. Die Auswahl erfolgt anhand der unten aufgeführten Beurteilungskriterien. Nachwuchsbüros können anstelle von realisierten Projekten auch nicht realisierte Projekte oder Wettbewerbsarbeiten einreichen. Zur Sicherstellung der gewünschten Anzahl Teilnehmende kann das Preisgericht in der Bewertung nachfolgende Bewerbungen als Reserveteilnehmende festlegen.

Die Bewerbungen werden anhand der nachfolgenden Kriterien beurteilt:

- Qualität und Vergleichbarkeit der Referenzprojekte
- Qualität und Plausibilität der Dokumentation Bürohaltung
- Qualität und Vergleichbarkeit der Referenzprojekte
- Gesamteindruck der Bewerbung

Die Bewertung der Kriterien erfolgt gemäss folgender Notenskala:

- | | |
|--|--------|
| - nicht beurteilbar | Note 0 |
| - ungenügende Erfüllung | Note 1 |
| - genügende Erfüllung | Note 2 |
| - gute Erfüllung | Note 3 |
| - gute Erfüllung mit Mehrwert | Note 4 |
| - sehr gute Erfüllung mit hohem Mehrwert | Note 5 |

Dokumentationen zu den Referenzprojekten, welche die geforderten Mindestangaben nicht enthalten, können als ungenügend oder nicht beurteilbar bewertet werden. Dokumentationen zur Teamhaltung, welche nicht erlaubte Inhalte enthalten, können von der Bewertung ausgeschlossen werden.

Alle Bewerbenden werden bis Ende Juli 2026 schriftlich über das Ergebnis der Präqualifikation informiert. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt. Die selektionierten Bewerbenden haben ihre Teilnahme am nachfolgenden Projektwettbewerb schriftlich zu bestätigen.

5. Projektwettbewerb

5.1 Teilnehmende

Die für den Projektwettbewerb selektionierten Fachpersonen bzw. Büros aus dem Bereich Architektur werden im Wettbewerbsprogramm namentlich aufgeführt.

5.2 Terminübersicht

Begehung, Abgabe der Unterlagen, Modellabgabe	28. August 2026
Fragestellung	bis 11. September 2026
Fragenbeantwortung	bis 25. September 2026
Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	27. November 2026
Abgabe der Modelle	11. Dezember 2026
Jurierung	Januar / Februar 2027
Information Öffentlichkeit / Ausstellung	Mai 2027
Weiterbearbeitung	August 2027

5.3 Entschädigung

Für die Vergabe von mindestens 5 Preisen oder allfälligen Ankäufen steht eine Summe von CHF 130'000.00 (exkl. MwSt.) zur Verfügung. Die Summe wird vollumfänglich ausbezahlt, höchstens 40% davon für allfällige Ankäufe. Angekaufte Beiträge können bei einer Mehrheit von drei Vierteln der Stimmen und der Zustimmung aller vertretenden der Auftraggeberin durch das Preisgericht rangiert werden und derjenige im ersten Rang auch zur Weiterbearbeitung empfohlen werden.

5.4 Arbeitsunterlagen

Den Teilnehmenden werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- Wettbewerbsprogramm (pdf)
- Formular Raumprogramm (xlsx, pdf)
- Amtliche Vermessung (Perimeter, Höhenangaben, Werkleitungen / dwg)
- Pläne Gebäudeaufnahme bestehender Schutzraum (dwg)
- Pläne bestehende Bauten (pdf)
- Machbarkeitsstudie W+P Weber und Partner AG 14.08.25 (pdf)
- Modellgrundlage 1:500

5.5 Abgabeanforderungen

Von den Teilnehmenden sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Situationsplan 1:500
- Projektpläne 1:200 (Grundrisse, Fassaden, Schnitte)
- Erdgeschossplan 1:200 mit Umgebungsgestaltung
- Fassadenansicht und -schnitt 1:50 mit konstruktiver Aussage und Materialisierung
- Erläuterungsbericht in Planform
- Berechnungen Geschossflächen und Volumen (SIA 416)
- Formular "Nachweis Raumprogramm" (xlsx)
- Verfassercovert
- Datenträger mit den Abgabeunterlagen (pdf)
- Modell 1:500 (Projektvorschlag in weiss)

5.6 Vorprüfung

Die Wettbewerbsarbeiten werden hinsichtlich folgender Punkte geprüft:

- Einhalten der formellen Anforderungen (Termine, Vollständigkeit)
- Erfüllen des Raumprogramms
- Erfüllen der betrieblichen Anforderungen
- Richtigkeit der Berechnung der geforderten Gebäudekennwerte
- Einhalten der übrigen Projektvorgaben

5.7 Beurteilungskriterien

Die Wettbewerbsarbeiten werden hinsichtlich der folgenden Gesichtspunkte beurteilt. Die Reihenfolge entspricht nicht der Gewichtung.

- Idee und Konzept:
Herleitung ortsbauliches Konzept, Erschliessungs-, Verkehrs- und Freiraumkonzept
- Betrieb und Funktionalität:
Zweckmässigkeit der Grundrisse, Organisation von Innen- und Aussenraum, Betriebsabläufe, Flexibilität.
- Gestaltung:
Architektonischer Ausdruck, Qualität der Innenräume
- Energie, Ökologie und Nachhaltigkeit:
Haushälterischer Landverbrauch, Energieverbrauch, Materialwahl für Gebäude und Umgebung, konstruktiver Aufbau, Nachhaltigkeit in Erstellung, Betrieb und Rückbau, Kreislaufwirtschaft, Grauwertenergie, natürliche Kühlung, Biodiversität, etc.
- Wirtschaftlichkeit:
Gebäudestruktur und Volumetrie, Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten
- Realisierbarkeit, Akzeptanz, Bauablauf

5.8 Auftrag und Weiterbearbeitung

Die Auftraggeberinnen beabsichtigen, entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts, die Verfasserinnen und Verfasser des Siegerprojekts, vorbehältlich der privatrechtlichen Einigung über den Honorarvertrag, mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen. Freiwillig beigezogene Fachplanerinnen und Fachplaner haben kein Recht auf die Erteilung eines Auftrags. Sie werden aber zur Offertstellung eingeladen, sofern sie einen erkennbaren, relevanten Beitrag zum Projekt geleistet haben.

Die Honorare für die Architekturleistungen werden gemäss SIA 102/2014 berechnet. Grundlage für die Honorarverhandlungen sind folgende Faktoren der Kalkulation.:

	Architektur SIA 102
Schwierigkeitsgrad (n)	0.9 (Schwierigkeitsgrad III)
Anpassungsfaktor (r)	1.0
Teamfaktor (i)	1.0
Leistungsanteile (q)	60 - 100 %
Sonderleistung (s)	1.0
Mittlerer Stundensatz (h)	Fr. 135

Die Verfasserinnen und Verfasser des Siegerprojektes erhalten mindestens den Anteil gemäss Wegleitung SIA 142i-101d, Programme für Wettbewerbe und Studienaufträge, Anhang D Reduktion des Auftragsumfangs (S. 27-28).

Die Honorare werden auf Basis des genehmigten Kostenvoranschlags (Stand Baukredit) berechnet. Es wird mit Erstellungskosten BKP 1-9 von CHF 18 Mio. exkl. Mwst. gerechnet.

Die Auftraggeberinnen behalten sich vor, zur Unterstützung für die Ausführungsplanung und das Baumanagement eine spezialisierte Firma beizuziehen, etwa aus Gründen der Erfahrung oder der Distanzen. Generell vorbehalten bleibt die Freigabe der Projektierungs- und Ausführungskredite durch die zuständigen Gremien.

6. Schlussbestimmungen

6.1 Teilnahme

Mit der Teilnahme an der Präqualifikation, resp. am Projektwettbewerb anerkennen die Teilnehmenden die Programmbestimmungen, die Fragenbeantwortung sowie die Entscheide des Preisgerichts in Ermessensfragen.

6.2 Urheberrecht

Das Urheberrecht an den Bewerbungsunterlagen sowie an den Wettbewerbsarbeiten verbleibt bei den Projektverfassenden. Die Bewerbungsunterlagen sowie die Pläne und das Modell des zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekts gehen nach Abschluss des Verfahrens in das Eigentum der Auftraggeberin über. Die

übrigen Wettbewerbsarbeiten können von den jeweiligen Verfassenden nach Abschluss des Verfahrens abgeholt werden.

6.3 Information

Das Ergebnis der Präqualifikation wird den Bewerbenden per Verfügung mitgeteilt. Nach Abschluss des Verfahrens werden die am Projektwettbewerb Teilnehmenden schriftlich über das Ergebnis der Beurteilung informiert. Die Verfassenden des zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekts werden unmittelbar nach der Beurteilung benachrichtigt. Über den Ablauf des Verfahrens und die Beurteilung der Projekte wird ein Schlussbericht erstellt.

6.4 Ausstellung

Die Wettbewerbsarbeiten werden nach Abschluss des Verfahrens unter Namensnennung der Projektverfassenden während voraussichtlich 5 Tagen öffentlich ausgestellt.

6.5 Veröffentlichung

Auftraggeberin und Teilnehmende besitzen, das gegenseitige Einverständnis vorausgesetzt, das Recht zur Veröffentlichung der Wettbewerbsarbeiten. Auftraggeberin und Projektverfassende sind stets zu nennen.

7. **Genehmigung**

7.1 **Programmgenehmigung**

Dieses Programm wurde vom Preisgericht mit Zirkularbeschluss vom 5. Mai 2026 genehmigt.

Sachpreisrichter

Rolf Huber

Markus Steiger

Pascal Benz

Fachpreisrichter

Michael Fischer

Marion Spirig

Lukas Wolf

Rolf Schulthess